

VORLESUNGEN * DER ERSTEN WOCH

Montag, 26. Juli	<p>IP in einer Welt voller Veränderungen – Eva Dreikurs Ferguson</p> <p>Die Individualpsychologie (IP), von Alfred Adler so benannt wegen ihrer Betonung des Individuums als unteilbares Ganzes, befasst sich mit allen Aspekten menschlicher Beziehungen. Im gleichen Maß wie sich die Gesellschaft verändert, verändern sich auch die menschlichen Beziehungen. Es verändern sich die menschlichen Interaktionen in der Familie und am Arbeitsplatz, es verändern sich die Erwartungen der Menschen an ihre Beziehungen im Gleichschritt mit dem gesellschaftlichen Wandel. IP-Kundige verstehen und verbreiten die Prinzipien und Anwendungsmöglichkeiten der IP, damit es den Menschen besser geht und sie mehr Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung haben. Die Vorlesung zeigt, wie Theorie und Praxis der IP in der modernen Gesellschaft angewendet werden können.</p>
Dienstag, 27. Juli	<p>Mit Lebensveränderungen umgehen: Herausforderungen, Entscheidungen, Veränderungen in unsicheren Zeiten - Marion Balla</p> <p>Der Umgang mit Veränderungen gehört zum Leben. Bei jedem Umbruch erfahren wir Verlust und Gewinn. Anhand der Arbeit mit Kindheitserinnerungen und Lebensaufgaben gibt die Vorlesung eine Hilfestellung für nützliche Strategien im Umgang mit Veränderungen.</p>
Mittwoch, 28. Juli	<p>Rudolf Dreikurs: Vermächtnis und Lehren – Marina Bluvshstein</p> <p>Rudolf Dreikurs verdient große Anerkennung für die Weiterverbreitung der IP nach Alfred Adlers Tod 1937; für die Erweiterung von Adlers Ideen über die psychologische Praxis hinaus in verschiedenste Lebensbereiche, und für die Anpassung von Adlers Ideen an die Gesellschaft des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Vortrag widmet sich den wichtigsten Ereignissen in Dreikurs Leben im Kontext der damaligen Zeit, Dreikurs Vermächtnis, das er der Adlerianischen Bewegung hinterlassen hat, und den Lektionen, die wir durch das Studium seiner Beiträge lernen können.</p>
Donnerstag, 29. Juli	<p>Einen demokratischen Führungsstil fördern mittels IP – Karen John</p> <p>Wenn die Theorie und Praxisweisheit der IP uns zeigen, wie man in Führungs- und Managerpositionen demokratisch agiert, fördern sie damit die Gesundheit und das Wohlbefinden im Unternehmen und führen zu gesteigerter Produktivität. Da es nur sehr wenige Forschungsergebnisse gibt, die die Effektivität der IP auf diesem Gebiet beweisen, müssen IP-Führungsstil-Berater die Erkenntnisse und Methoden der IP mit Theorien und Forschungen vernetzen, die ihren Klienten bekannt sind, und ebenfalls mit der wachsenden Zahl von Forschungsarbeiten, die Beweise und Übereinstimmungen aus verwandten Disziplinen liefern.</p>

VORLESUNGEN * DER ZWEITEN WOCH

Montag, 2. August	<p>Kindheitserinnerungen und Gemeinschaftsgefühl – Mia Levitt-Frank</p> <p>Frühe Kindheitserinnerungen, metaphorische Narrative zum Lebensstil, veranschaulichen auch sehr gut, auf welche Weise der Einzelne sein Gemeinschaftsgefühl zum Ausdruck bringt. Gemeinschaftsgefühl ist ein Herzstück der IP, der Königsweg zu psychischer Gesundheit. Die Konzentration auf den Anteil des Gemeinschaftsgefühls in den Kindheitserinnerungen kann dem Therapeuten oder Berater helfen, das Gemeinschaftsgefühl des Klienten zu ermutigen und zu vergrößern. In der Vorlesung werden verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten von Gemeinschaftsgefühl vorgestellt, wie sie in Kindheitserinnerungen vorkommen können. Die Teilnehmer werden auch üben können, wie sie in der Praxis diese spezifischen Aussagen zum Gemeinschaftsgefühl finden und das dazu führen können.</p>
-------------------	--

Dienstag, 3. August	<p>Der Mensch ist wichtiger als das Protokoll- Anthea Millar</p> <p>Vor mehr als 85 Jahren hat Alfred Adler erkannt, wie die Anwendung von Klassifikationen und engen Typologien zu psychischer Gesundheit „die Beziehung des Einzelnen zu den Problemen der äußeren Welt“ (Adler 1935) missachtet. Die Vorlesung geht auf die Geschichte dieser Klassifikationen und Behandlungsprotokolle ein; sie zeigt auf, wie durch diese Vorgangsweise das Verständnis für die einzigartige Stellungnahme des Menschen zum Leben verloren geht und seine Erfahrungen in und mit der Gemeinschaft und sein Zugehörigkeitsgefühl eventuell vollkommen aus den Augen verloren werden. Es werden erst kürzlich entwickelte Alternativen vorgestellt, die mit Adlers positivem, beziehungsbetontem Ansatz korrespondieren.</p>
Mittwoch, 4. August	<p>Das Streben nach dem Wohlfühlen – Paul Rasmussen</p> <p>Der Kern des menschlichen Daseins ist Bewegung, Bewegung durch die fortschreitende Zeit und durch die ewig sich verändernden Umstände - und dabei den wertschätzenden und angenehmen Erfahrungen mehr Bedeutung zu geben als den Zuständen von Schmerz und Ablehnung. Der Vortrag erklärt die Natur der Suche nach dem Wohlfühlen und zeigt die Grenzen und unvermeidlichen Hürden auf, die zu überwinden sind, wenn man sich auf diese Suche macht.</p>
Donnerstag, 5. August	<p>Die Nachstellung von Kindheitserinnerungen mithilfe von „Playback-Techniken“ – Rachel Shifron</p> <p>Die Arbeit mit Kindheitserinnerungen in der IP-Psychotherapie und Supervision ist ein machtvolles Instrument, den Lebensstil des Individuums rasch zu erkennen. Sie erlaubt dem Therapeuten oder Supervisor, die Stärken, die kreativen Fähigkeiten und Strategien zu erkennen, die dem Klienten zur Verfügung stehen, um sich zugehörig zu fühlen und Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Kindheitserinnerungen sind treffsichere Metaphern zur Enthüllung des aktuellen Gefühls des Klienten in Bezug auf seine Zugehörigkeit zu Familie, Arbeit und Gemeinschaft. Ziel der Vorlesung ist es, ein ermutigendes, optimistisches und funktionierendes Modell für die Arbeit mit Kindheitserinnerungen in Psychotherapie und Supervision vorzustellen.</p>